

## Veranstalter

Kooperation des Instituts für Sozialethik und des Instituts für Hermeneutik und Religionsphilosophie, Universität Zürich

<http://www.ethik.uzh.ch/de/ise.html>  
[www.hermes.uzh.ch](http://www.hermes.uzh.ch)

## Organisation

Prof. Dr. Richard Amesbury, Dr. Christoph Ammann, Prof. Dr. Matthias Wüthrich

## Mit freundlicher Unterstützung durch

Zürcher Universitätsverein (ZUNIV)



Zürcher Universitätsverein  
Ehemalige und Freunde der UZH

## Veranstaltungsort

Theologische Fakultät der  
Universität Zürich  
Kirchgasse 9, 8001 Zürich  
2. Stock, Raum 200  
(Tram 4 bis Helmhaus)

Die Tagung ist allen Interessierten kostenlos zugänglich.

## Anmeldungen

Per E-Mail an: [hermes@theol.uzh.ch](mailto:hermes@theol.uzh.ch)

© Institut für Hermeneutik und Religionsphilosophie (IHR), Universität Zürich

## Tagungsthema

Der Status der Ehre in unserer Gesellschaft ist prekär. Vielen gilt sie als patriarchales und gewaltproduktives Relikt einer hierarchischen Gesellschaftsordnung, als inkompatibel mit einer demokratischen, auf der gleichen Achtung jedes Einzelnen beruhenden Gesinnung. Die Anerkennung unter Gleichen hat dem Respekt für die Angehörigen bestimmter Stände, Ämter oder Berufe den Rang abgelassen, zumindest in ethischer Hinsicht. Heisst das, dass der Ehrbegriff jene universalisierende Transformation nicht geschafft hat, die dem Würdebegriff seinen Aufstieg zu einem ethisch-rechtlichen Zentralbegriff ermöglicht hat? Ist Ehre nur noch ein Randphänomen, das z.B. im Sport als Ideal der sportsmanship, in der Wissenschaft in der Praxis von Festschriften, bei Klagen zu Ehrverletzungen im Internet oder bei „Ehrenmorden“ in Erscheinung tritt?

In den letzten Jahren sind vor allem in den USA zahlreiche wissenschaftliche Publikationen erschienen, die bestreiten, dass der Ehre in der Moderne der Abschied gegeben wurde und dass ein solcher Abschied überhaupt möglich und wünschbar ist. Sie plädieren dafür, wenigstens bestimmten Formen der Ehre eine höhere Aufmerksamkeit zu schenken, weil ihnen eine zentrale soziale und moralische Bedeutung zukomme.

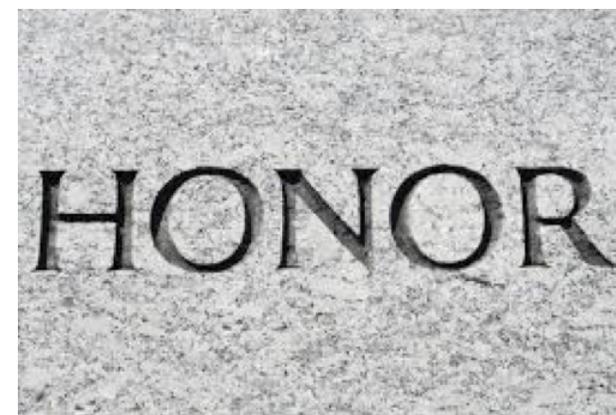
Die internationale Tagung möchte diesen Impuls aufnehmen und in ethischer, theologisch-anthropologischer und philosophischer Hinsicht kritisch weiterreflektieren. Es referieren namhafte Wissenschaftler aus Theologie, Philosophie, Islamwissenschaft, Jurisprudenz und Politikwissenschaft.



Institut für Sozialethik (ISE)  
Institut für Hermeneutik und Religionsphilosophie (IHR)

## Ehre

### Interdisziplinäre Zugänge zu einem prekären Phänomen



19. / 20. Mai 2017

Theologische Fakultät, Kirchgasse 9, 8001 Zürich

Freitag, 19. Mai 2017

10.00 – 10.15

**Matthias Wüthrich:**

Begrüßung und Einführung in das Tagungsthema

10.15 – 11.15

**Jean-Pierre Wils** (Nijmegen):

*Partikularismus der Ehre, Universalismus der Würde.  
Eine fatale Opposition in religionsaktueller Hinsicht?*

11.35 – 12.35

**Thomas Krüger** (Zürich):

*Anmerkungen zum Thema Ehre aus biblisch-anthropologischer Sicht*

Mittagessen

14.15 – 15.15

**Anthony Cunningham** (Saint Benedict and Saint John's):

*Living With Honor: A Humane Vision*

15.30 – 16.30

**Hilge Landweer** (Berlin):

*Ehrgefühl zwischen Scham und Stolz*

17.00 – 18.00

**Klaas Huizing** (Würzburg):

*Ehre und Parrhesia. Renovierungsanleitung für ein marodes Begriffspaar*

Samstag, 20. Mai 2017

9.45 – 10.45

**Sarah Farag** (Zürich):

*Narratives of Honor, Family and Belonging in Political Contestations in Today's Egypt*

11.00 – 12.00

**Robert L. Oprisko** (Indiana):

*Dishonor and Shamelessness: Trump and Contemporary Political Reality*

Abschluss der Tagung

Referierende

**Prof. Dr. Anthony Cunningham**

Professor für Philosophie am Philosophy Departement, College of Saint Benedict and Saint John's University in Minnesota

**Dr. Sarah Farag**

Islamwissenschaftlerin, post-doctoral fellow am Centre for Narrative Research der University of East London sowie an der American University in Cairo, gefördert vom Schweizerischen Nationalfonds

**Prof. Dr. Dr. Klaas Huizing**

Professor für Evangelische Theologie mit Schwerpunkt Systematische Theologie und Gegenwartsfragen am Institut für Evangelische Theologie und Religionspädagogik an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg

**Prof. Dr. Thomas Krüger**

Professor für alttestamentliche Wissenschaft und altorientalische Religionsgeschichte mit zusätzlichem Schwerpunkt orientalische Sprachen an der Universität Zürich

**Prof. Dr. Hilge Landweer**

Professorin für Philosophie an der Freien Universität Berlin

**Dr. Robert L. Oprisko**

Politikwissenschaftler und gegenwärtig Research Fellow am Center for the Study of Global Change at Indiana University, Bloomington

**Prof. Dr. Jean-Pierre Wils**

Professor für theologische Ethik an der theologischen Fakultät und für Kulturtheorie der Moral unter besonderer Berücksichtigung der Religion an der Fakultät der Religionswissenschaften der Radboud Universität Nijmegen